

Luzern, 19. Juni 2026

ANTWORT AUF ANFRAGE**A 679**

Nummer: A 679
Protokoll-Nr.: 814
Eröffnet: 26.01.2026 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Anfrage Boog Luca und Mit. über kontaktloses, induktives laden von E-Fahrzeugen auf Luzerner Strassen

Zu Frage 1: Ist dem Regierungsrat das im November 2025 gestartete Pilotprojekt zum induktiven Laden von Elektrofahrzeugen während der Fahrt auf der A 6 bei Amberg (Bayern) bekannt oder hat er Kenntnis von vergleichbaren Projekten?

Das genannte Pilotprojekt ist uns bekannt. Es gibt weltweit verschiedene Projekte, mit welchen das induktive Laden während des Fahrens erforscht wird. Beispielsweise wurde in Tel Aviv bereits 2017 die erste Teststrecke für induktives Laden eröffnet. In der Regel wird induktives Laden nicht während der Fahrt angewendet, sondern bei Haltepunkten von Elektrobussen oder bei entsprechend ausgerüsteten Parkplätzen.

Zu Frage 2: Wie beurteilt der Regierungsrat das Potenzial von induktiv ladenden Strassen für die zukünftige Mobilität im Kanton Luzern grundsätzlich?

Grundsätzlich ist unser Rat gegenüber neuen Technologien offen. Von induktiv ladenden Strassen erhofft man sich, dass auf einen Lade-Halt verzichtet werden kann und Autos dank dem Laden unterwegs mit einer kleineren Batterie ausgestattet werden können. Der initiale Aufwand für das Laden unterwegs ist jedoch sehr hoch. Neben den aufwändigen Anpassungen an der Fahrbahn (inkl. Unterhalt, etc.) braucht es geeignete Fahrzeuge, Normen, Verrechnungssysteme, etc. Dank der raschen technischen Entwicklung der Batterien werden die Ladezeiten von Elektroautos jedoch immer kürzer und die Reichweiten immer grösser. Zudem sinken die Kosten für die Batterieproduktion. Neue Batterietypen versprechen deutlich weniger Umweltauswirkungen in der Produktion. Dies sind alles Faktoren, welche gegen die aufwändige Ladeinfrastruktur auf Strassen spricht.

Zu Frage 3: Sieht der Regierungsrat in der induktiven Ladeinfrastruktur eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität im Kanton Luzern?

Wie schon erwähnt ist unser Rat offen gegenüber technischer Innovation. Wir verweisen betreffend der technischen Einschätzung auf die Antwort auf Frage 2.

Zu Frage 4: Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, im Kanton Luzern ein ähnliches Pilotprojekt für induktives Laden während der Fahrt zu realisieren? Allenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bund (bspw. auf einem Nationalstrassenabschnitt im Kanton Luzern)?

Die aktive Förderung oder gar Initiierung eines solchen Projekts erachten wir vor dem Hintergrund der Ausführungen zu Frage 2 als nicht sinnvoll.

Zu Frage 5: Bräuchte es rechtliche Anpassungen, um ein solches Pilotprojekt im Kanton Luzern zu ermöglichen?

Wir gehen davon aus, dass induktives Laden unterwegs aufgrund der benötigten Ladezeit und der Infrastruktur nur bei Nationalstrassen in Frage kommt. Der Nationalstrassenbau ist Sache des Bundes und richtet sich entsprechend nach Bundesrecht.

Zu Frage 6: Sieht der Regierungsrat in der Erprobung induktiver Ladestrasen eine Chance, den Kanton Luzern als Innovationsstandort im Bereich der nachhaltigen Mobilität zu positionieren?

Wie bereits im Planungsbericht Klima und Energie 2021 ausgeführt, ist die Elektrifizierung des Verkehrs aus Gründen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz zielführend und wird mit hoher Priorität verfolgt. Unser Rat hat auf Basis des Planungsberichts Klima und Energie 2021 Massnahmen umgesetzt, welche die Elektrifizierung aktiv fördern und somit den Kanton Luzern als Standort für nachhaltige Mobilität stärken. Folgende Massnahmen der Stossrichtung zur Defossilisierung des motorisierten Individualverkehrs wurden bereits umgesetzt: KS-M1.1, Förderung Ladeinfrastruktur für Elektromobilität (wird fortgesetzt); KS-M1.2, Revision des Planungs- und Baugesetzes mit Vorgaben zur Elektrifizierung bei Bauvorhaben (Vorgaben sind in Kraft); KS-M1.3, Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuern.